

Stadtverwaltung Bergheim - Postfach 11 69 - 50101 Bergheim

An den
Vorsitzenden des
Regionalrates
des Regierungsbezirks Köln
Herrn Gerhard Lorth

An den
Vorsitzenden der
Verkehrskommission des Regionalrates
des Regierungsbezirks Köln
Herrn Dieter Heuel

Per Fax

8. Februar 2006

**6. Sitzung der Verkehrskommission des Regionalrates am 10. Februar 2006
TOP 6 Ergebnis der integrierten Gesamtverkehrsplanung IGVP NRW
Anlage 2 a Vorhabendossiers Straße**

Sehr geehrter Herr Heuel, sehr geehrter Herr Lorth,

in der Sitzung am 10.02.2006 wird der Entwurf des Bedarfsplanes zur Integrierten Gesamtverkehrsplanung (IGVP) des Ministeriums für Bau und Verkehr beraten. In diesem Entwurf sind Maßnahmen enthalten, von denen die Stadt Bergheim in erheblichem Umfang betroffen ist. Auf drei in der Integrierten Gesamtverkehrsplanung enthaltene Maßnahmen möchte ich Sie besonders hinweisen mit der Bitte, sich für eine andere Einstufung als die von der Bezirksregierung Köln vorgesehene einzusetzen.

Dies ist zum einen die L 93 - Ortsumgehung Bergheim-Oberaußen-, die im Vorschlag der Bezirksregierung Köln in der Stufe 2 (Bedarf ab 2015) vorgeschlagen ist.

Diese Straßenplanung ist im Zusammenhang mit der K 22 n zu sehen, die bis zum Jahre 2010 realisiert sein wird und - nachdem der Tagebau Bergheim erfüllt ist - eine historische Straßenverbindung zwischen den Stadtteilen Kenten und Oberaußen wieder herstellen wird. Die K 22 n ist für die Stadt Bergheim von erheblicher Bedeutung, wird aber nach ihrer Fertigstellung im Stadtteil Oberaußen zu einem Durchgangsverkehr führen, der die Oberaüßener Bürgerinnen und Bürger unerträglich belasten und ihrer Lebensqualität erheblich beeinträchtigen wird. Daher ist vorgesehen, die L 93 als Ortsumgehung um den Stadtteil Oberaußen zu planen und zu bauen. Von allen Gremien sowohl des Rhein-Erft-Kreises wie auch der Stadt Bergheim wird diese Straße als besonders wichtig angesehen. Ich bin daher der Auffassung, dass diese Straße nicht erst ab 2015 oder später geplant werden kann, da dann die Bevölkerung von Bergheim-Oberaußen über mindestens ein Jahrzehnt von dem Durchgangsverkehr der L 93n betroffen sein wird. In der Integrierten Gesamtverkehrsplanung und auch im Entwurf des Verkehrsentwicklungsplanes des Rhein-Erft-Kreises wird diese Maßnahme als sehr positiv und dringlich eingeschätzt.

Ich darf Sie aus diesem Grunde ebenso dringend wie herzlich bitten, eine Einstufung dieses Bereiches der L 93 in die Stufe 1 zu beschließen.

Seit Jahrzehnten wird die L 279 - Ortsumgehung Bedburg-Rath - von politischer Seite gefordert und auch von Seiten der Fachplaner als äußerst positiv eingeschätzt. Eine noch stärkere Bedeutung wird diese Landstraße erhalten, wenn die L 93 n - Ortsumgehung Flietoden/Büsdorf - bis zur B 477 fertig gestellt ist, womit ich noch in diesem Jahrzehnt rechne. Dann besteht nämlich eine durchgehende Verbindung von Köln bis zur B 477. Gleichzeitig ist dann eine Verbesserung der Verkehrsanbindung für die gesamten Anlagen (Bau und Unterhaltung, wie z.B. aktuell den Bau der WTA-Anlage), die im Zusammenhang mit dem Kraftwerk Niederaußen stehen, gegeben. Bei dieser Straßenanbindung sind nicht nur die Industriegebiete der Kraftwerkseinrichtung in Bergheim zu betrachten, sondern auch die Verkehrssituation in Bedburg-Rath sowie der Industriepark „Mühlenerft“ in Bedburg.

Von Seiten des Landes wird bei der L 279 n nicht die Verkehrsbedeutung negativ beurteilt, sondern im Wesentlichen die Zerschneidung von Flächen mit Bedeutung für den landesweiten Biotopverbund sowie Inanspruchnahme schutzwürdiger Böden.

Diese Straße ist meines Erachtens aus Sicht der Gesamtverkehrsplanung von so erheblicher Bedeutung, dass ich die dringende Bitte habe, auch hier eine Einstufung in Stufe 1, also für einen Bedarf bis zum Jahre 2015, vorzusehen.

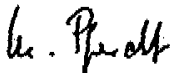
Unter anderem findet mit der Stadt Bedburg auch eine enge Zusammenarbeit bei der Bearbeitung der Regionale 2010 statt (Projekt „terra nova“). Hierbei spielen der genannte Industriepark sowie die Kraftwerksanlagen mit ihren Nebeneinrichtungen für die vom Braunkohletagebau geprägte Region eine erhebliche Rolle. Hinsichtlich der Darstellung und Erreichbarkeit dieser Region hat die Straßenverbindung der L 279n eine große Bedeutung. Hierzu darf ich ergänzend auch auf das Schreiben des Bürgermeisters der Stadt Bedburg in gleicher Sache hinweisen.

Des Weiteren möchte ich die Ortsumgehung Bergheim-Glessen - L 213 - als ein wichtiges Straßenbauprojekt der Integrierten Gesamtverkehrsplanung ansprechen. Auch hier findet von Seiten des Landes eine negative Wertung - im Wesentlichen aus der Inanspruchnahme schutzwürdiger Böden - statt. Die Verkehrsproblematik wird nach meiner Auffassung in diesem Falle nicht ausreichend gewürdigt. Ich möchte Sie darauf aufmerksam machen, dass von meiner Seite und auch Seitens der politischen Gremien diese Straße seit Jahren als dringend erforderlich angesehen wird. Dieses Erfordernis verstärkt sich noch aus den zu erwartenden weiteren Straßenplanungen in der Straßenbaulast des Kreises, so dass die L 213 zukünftig eine erheblich stärkere Belastung erfahren wird. Dies wiederum hat zur Folge, dass insbesondere die Ortsdurchfahrt Glessen, die durch bauliche Maßnahmen nicht zu verbessern ist, zukünftig wesentlich stärker belastet wird.

Ich möchte Sie daher bitten, sich dafür einzusetzen, dass bezüglich der Ortsumgehung Bergheim-Glessen - L 213 - weitere Untersuchungen vorgenommen werden, um ggf. eine Einordnung in Stufe 2, also ein Bedarf ab 2015, zu erreichen. Bei diesen Untersuchungen sollten insbesondere die verkehrstechnischen Problematiken und die Folgen für die Anlieger betrachtet werden.

Eine Kopie dieses Schreibens werde ich der guten Ordnung halber den Vertretern des Rhein-Erft-Kreises im Regionalrat und in der Verkehrskommission des Regionalrates sowie dem Landesbetrieb Straßenbau NRW zukommen lassen.

Mit freundlichen Grüßen



Maria Pfordt

Verteiler:

Vertreter des Rhein-Erft-Kreises im Regionalrat bzw. der Verkehrskommission des Regierungsbezirks Köln:

Herr Guido van den Berg
Herr Hans-Joachim Bubacz
Herr Harald Dudzus
Herr Heinz Küpper
Herr Horst Lambertz
Frau Carla Neisse-Hommelsheim
Herr Hans-Theo Schmitz

Fraktionen des Regionalrates des Regierungsbezirks Köln

Bezirksregierung Köln, Dez. 58, Herr Kuhlisch

Rhein-Erft-Kreis

Landesbetrieb Straßenbau NRW, Niederlassung Euskirchen

Stadt Bedburg

Gemeinde Elsdorf

Sl. per Fax 09.02.06

Fraktionen im Rat der Stadt Bergheim (CDU-Fraktion, SPD-Fraktion, bma-Fraktion, Fraktion Bündnis 90/
Grünen, Fraktion FDP, Fraktionsloses Ratsmitglied Herr Ingo Schaefer)

II

FBL 6

Stadtwerke Bergheim GmbH

6.2, 6.6

Sl. 09.02.06

z.d.A.

6)